

Pressemitteilung

JPMorgan Asset Management setzt auf Taiwan und Russland

Nach Wahlen viel Potenzial in beiden Märkten / Taiwan profitiert von Annäherung an China / Russland überzeugt durch Kontinuität

Frankfurt, 6. Juni 2008 – Die Experten von JPMorgan Asset Management sehen derzeit interessante Investmentchancen in zwei Schwellenländern: Taiwan und Russland. Die ungleichen Märkte bieten vor allem aus volkswirtschaftlicher Sicht Potenzial. In beiden Ländern haben vor kurzem Wahlen wichtige Signale gesetzt. Bei der Präsidentenwahl in Russland siegte erwartungsgemäß Dimitri Medwedew, Wunschkandidat von Ex-Präsident Wladimir Putin. In Taiwan setzte sich dagegen mit überwältigender Mehrheit die oppositionelle Kuomintang-Partei mit Ma Ying-Jeou an der Spitze durch. „Während der Wahlausgang in Russland für Kontinuität in Politik und Wirtschaft steht, werden sich mit der neuen Regierung in Taiwan der politische Kurs und in der Folge die wirtschaftliche Ausrichtung stark verändern. Beides bietet Gelegenheiten für Anleger“, unterstreicht Christian Preussner, Experte für Schwellenländer-Aktien bei JPMorgan Asset Management in Frankfurt.

Wiederaufschwung in Taiwan erwartet

Taiwanische Aktien entwickelten sich in den vergangenen Jahren weniger dynamisch als Werte in anderen asiatischen Märkten. „Die politischen Spannungen zwischen Taiwan und China verhinderten eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit und verwehrten den taiwanischen Unternehmen größtenteils den Zugang zu einem boomenden Markt. Entsprechend schwach präsentierte sich das Geschäftsklima“, erläutert Preussner. Seit der Präsidentschaftswahl am 22. März hat sich die Stimmung jedoch erheblich gewandelt: Das Programm des neuen Präsidenten Ma Ying-Jeou zielt auf einen Friedensvertrag mit China und engere wirtschaftliche Beziehungen ab. Damit sollen nicht nur die Restriktionen für taiwanische Unternehmen in China ein Ende haben und die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern gestärkt werden. Zukünftig sind zudem direkte Flug- und Schiffsverbindungen zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland geplant. Bisher waren langwierige Umwege über Hongkong oder Macao nötig, um die 700 km zwischen Taipeh und Shanghai zu überwinden. „Es ist zu erwarten, dass die Wirtschaft Taiwans, die die Schwäche des Technologie-Sektors nach der Jahrtausendwende deutlich zu spüren bekam, nun wieder in Schwung kommt: Die Effektivität und Produktivität in der gesamten ‚Greater China-Region‘ sollte signifikant steigen und die taiwanische Wirtschaft mehr Raum für Wachstum erhalten“, betont der Marktspezialist. Der taiwanische Aktienindex Taiex entwickelt sich aktuell entsprechend positiv und hat die anderen asiatischen Märkte und die globalen Schwellenländer seit Jahresanfang 2008 sogar deutlich übertroffen.

Taiwan stand in den vergangenen Jahren vor allem für den exportorientierten Technologie-Sektor, der heute jedoch nur noch rund die Hälfte des Marktes ausmacht. War in der Vergangenheit die Abhängigkeit dieses Sektors von den USA noch stärker, stützt heute die Nachfrage aus Europa und zunehmend aus Asien das Geschäft. Seit den Wahlen entwickeln sich zudem Sektoren überdurchschnittlich, die von einer Annäherung an China profitieren sollten, wie die Immobilien- und Bauwirtschaft und die Transportbranche. Auch taiwanische Finanztitel zeigen derzeit deutliche Kursaufschläge: „China gab kürzlich bekannt, dass taiwanischen Finanzinstituten künftig der Zutritt zum chinesischen Markt und damit zu den chinesischen Spareinlagen gewährt werden soll. Dies sollte zu steigenden Margen führen“, erklärt Preussner. Das überzeugt auch lokale Anleger: Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem Ausländer in Taiwan investierten, wollen nun zunehmend auch taiwanische Privatinvestoren vom Wiederaufschwung ihres Landes profitieren und kaufen sich in den heimischen Aktienmarkt ein. Der Einstieg in den taiwanischen Aktienmarkt ist trotz der großen Nachfrage nach wie vor günstig: Auch nach dem Anstieg der letzten Monate handelt der Index bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 15,2¹.

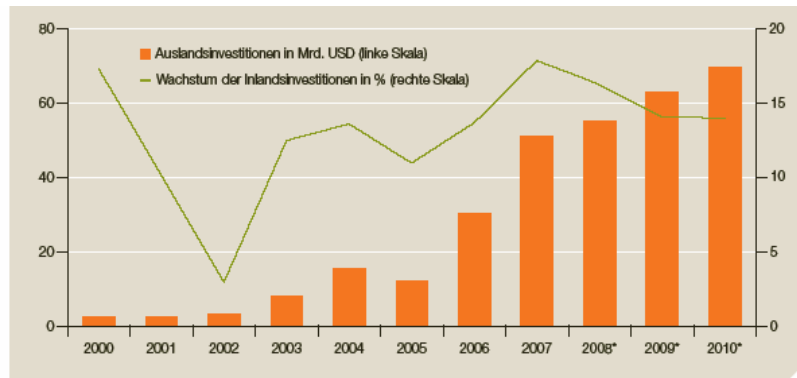
Russland profitiert weiter vom Rohstoffboom

Nach wie vor bietet auch Russland interessante Perspektiven. Und nachdem Putins Nachfolger Dimitri Medwedew bereits mehrfach betonte, dass er den Reformkurs fortsetzen wird, bleiben die politischen Weichen für ein robustes russisches Wirtschaftswachstum weiter gestellt. „Wir erwarten für 2008 ein BIP-Wachstum von 7,8 Prozent. Bei gleichzeitig niedrigen Bewertungen mit einem KGV von 14,5¹ ist der russische Aktienmarkt äußerst attraktiv“, unterstreicht Preussner. Auch eine US-Rezession sollte die russische Wirtschaft kaum beeinträchtigen, denn traditionell sind die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern weniger ausgeprägt. Selbst wenn die US-Rezession das gesamte weltweite Wachstum verlangsamen sollte – solange die Rohstoffpreise nicht rapide fallen, beeinflusst das Russlands Wirtschaft nur marginal. Zudem zeigen die russische Regierung und Zentralbank die Bereitschaft, angesichts einer Kreditverknappung Firmen und Banken bei Bedarf Zugang zu zusätzlichen Refinanzierungsmöglichkeiten zu geben.

Der Start der russischen Wirtschaft in das Jahr 2008 war positiv und wurde von einer robusten Inlandsnachfrage getragen: Der Einzelhandel legte um 16 Prozent zu, die Investitionsausgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent. Die Regierung plant in den nächsten Jahren Infrastrukturprojekte, in die einige hundert Milliarden US-Dollar fließen sollen. Allein die Vorbereitung der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi, wird in den nächsten sechs bis sieben Jahren zu Infrastrukturinvestitionen von rund 12 Milliarden US-Dollar in dieser Region

¹ Quelle: MSCI, Stand 30.5.2008

führen – das gleiche wird noch einmal von privaten Investoren erwartet. Weitere 13 Milliarden US-Dollar sollen in das Eisenbahnnetz investiert werden, und 17 Milliarden US-Dollar sind geplant, um bis 2010 die östlichen Regionen Russlands zu erschließen. Damit nimmt Russland bei den Infrastrukturvorhaben hinter China den zweiten Platz weltweit ein.



Steigende Investitionen in Russland stärken das Wachstum

Quelle: CBR, Staatliches Statistik-Komitee, Renaissance Capital / Werte für 2008 bis 2010 geschätzt

Aus dem Ausland fließt zudem immer mehr Kapital nach Russland. So stieg das Auslands-

investitionsvolumen von 2006 auf 2007 um fast 70 Prozent von 33 auf 56 Milliarden US-Dollar. Umgekehrt investieren weltweit russische Unternehmen immer stärker auch im Ausland: Russland ist mittlerweile der zweitgrößte Auslands-Investor unter den Schwellenländern. „Russische Aktien bieten Anlegern somit nicht nur durch die weitgehende Unabhängigkeit der Wirtschaft von den USA, sondern auch durch das Engagement der Unternehmen im Ausland Diversifikationsvorteile“, betont Schwellenmarkt-Experte Preussner. Innerhalb der russischen Wirtschaft bestehe dagegen durchaus noch Bedarf, weiter zu diversifizieren. Da nahezu zwei Drittel des russischen Exportvolumens auf Öl und Gas beruhen, sei die Abhängigkeit der russischen Wirtschaft von der Ölpreisentwicklung hoch. Deshalb sei in den Fonds von JPMorgan Asset Management, die in Russland investieren, der Energiesektor untergewichtet und Rohstoffe wie beispielsweise Nickel übergewichtet. Auch Banken seien derzeit interessant, da die Kreditpenetration in Russland noch gering sei. Zudem lösen Investitionen und eine stützende Fiskalpolitik laut Preussner Export und Konsum als Treiber des russischen Wachstums ab.

Mit Expertise und Erfahrung Chancen nutzen

Sowohl Taiwan als auch Russland bieten Anlegern als Beimischung attraktive Anlagemöglichkeiten bei robusten Bewertungen. JPMorgan Asset Management verfügt über eine umfangreiche Erfahrung und Expertise sowie lokale Präsenz an beiden Märkten, die mit fundierten globalen Analysen verbunden werden. Mit dem JPM JF Taiwan Fund² und dem JPM Russia Fund² können Anleger langfristig von den Chancen dieser beiden aussichtsreichen Märkte profitieren.

JPM JF Taiwan Fund A (dist) – USD

ISIN	LU0117843481
Auflegungsdatum	18. Mai 2001
Fondsmanager	Peter Tang, Howard Wang
Referenzindex	Taiwan Weighted Index (Total Return Gross)
Fondsvolumen	rund 1,2 Milliarden US-Dollar

² Teilfonds der Luxemburger SICAV JPMorgan Funds

JPM Russia Fund A (dist) – USD

ISIN	LU0215049551
Auflegungsdatum	18. November 2005
Fondsmanager	Oleg Birjuljov, Vitaly Kazakov
Referenzindex	MSCI Russia 10/40 Capped Index (Total Return Net)
Fondsvolumen	rund 1,6 Milliarden US-Dollar

Zum Unternehmen

Als Teil des globalen Finanzdienstleistungskonzerns JPMorgan Chase & Co. bietet JPMorgan Asset Management seinen Kunden erstklassige Investmentlösungen. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Investmentgesellschaften und verwaltet in den Asset Management Fonds von JPMorgan Chase & Co. per 31. März 2008 Kundengelder von 1,2 Billionen US-Dollar. Mit 40 Niederlassungen weltweit verbindet JPMorgan Asset Management ein globales Angebot und eine breite Expertise in allen relevanten Assetklassen mit einer starken lokalen Präsenz. In Deutschland ist JPMorgan Asset Management seit 19 Jahren präsent und mit mehr als 20 Milliarden US-Dollar verwaltetem Vermögen eine der größten ausländischen Fondsgesellschaften. www.jpnam.de

Wichtige Informationen

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen von JPMorgan Asset Management per 06.06.2008. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als Anlageempfehlung verstanden werden und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Alle Informationen basieren auf Quellen, die JPMorgan Asset Management als verlässlich betrachtet. JPMorgan Asset Management kann allerdings keine Garantie für die Richtigkeit übernehmen.

Der Wert und die Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen. Eine positive Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine zukünftige positive Wertentwicklung, und Anleger erhalten u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Anlagen in Fremdwährung können Währungsschwankungen unterliegen und dadurch die Rendite positiv wie negativ beeinflussen. Investitionen in Schwellenländern können einer höheren Volatilität unterliegen und damit auch ein höheres Risiko für Ihr eingesetztes Kapital darstellen. Alle Angaben beziehen sich auf die Anteilklasse A unserer Luxemburger Umbrellafonds. JPMorgan Asset Management veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen. Dies ist keine auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlung. Informieren Sie sich stets vollständig im aktuellen Verkaufsprospekt. Zeichnungen und Anträge auf Rücknahme können nur auf Basis des aktuellen ausführlichen Verkaufsprospekts und des letzten Jahres- bzw. Halbjahresberichtes getätigt werden. Diese sind kostenlos erhältlich beim Herausgeber in Deutschland, JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch, Junghofstraße 14, D-60311 Frankfurt sowie der Zahl- u. Informationsstelle, J.P. Morgan AG, Junghofstraße 14, D-60311 Frankfurt oder bei Ihrem Finanzvermittler.

Pressekontakt

Annabelle Unger, PR & Marketing Managerin, JPMorgan Asset Management
Telefon: (069) 71 24 22 75, Telefax: (069) 71 24 21 17, Mobil: (0151) 55 03 17 11
E-Mail: annabelle.x.unger@jpmorgan.com , Internet: www.jpnam.de/presse